

# Rezensionen/Besprechungen

---

Elisabeth Kleineheismann

## ALL MIIN

**ALL MIIN vergammelndes Holztrumm auf dem Balkon** von Peter Gooß. Kurzgedichte im HAIKU-Format. Engelsdorfer Verlag, Leipzig, 2018. ISBN 978-3-96145-289-7. 62 Seiten

„Ach“ dachte ich „das ist ein Haiku-Büchlein mit Mundart-Haiku“, als ich den Titel sah.

Um es gleich zu sagen: Die Texte sind bis auf einen (siehe Titel) in Hochdeutsch formuliert.

Das Buch hat genau das gleiche Format wie das SOMMERGRAS der DHG und liegt damit gut in der Hand.

Direkt vorne auf dem Umschlag stehen vor grasgrünem Hintergrund unterhalb des Titels diese Angaben: „HAIKU hausbacken, Momente flüchtige, Mini-Kosmosse?, Impulse lyrisch nicht?“

Das macht neugierig.

Auf jeder Seite befinden sich etwa sechs Kurzgedichte im Haiku-Format; die Themen spannen sich vom „Zum neuen Jahr“ über „Flüchtlinge“, „Klinik -Haiku“ bis zu „Kraut und Rüben“, „Sommer“, „Sonstiges“ und „Tod“.

Die Texte sind zwischen 2014 und 2018 entstanden, und der Autor hat eine große Bitte: „Nicht die gesamte Sammlung hintereinander lesen!“

„Streng genommen sind die meisten meiner Haiku keine“, schreibt Peter Gooß in seiner Einleitung. Und: „Befremdlich für echte Haiku-Kenner ist meine Neigung, möglichst viel in 17 Silben zu packen, einen kompletten Kosmos.“

Der Autor führt uns in diesem Büchlein durchs Jahr, das prall gefüllt ist mit Naturbeobachtungen, Begegnungen, Nachdenklichem, Kunterbuntem aber auch ganz zarten Momenten.

Zurück kam der Mai bunt duftend voller Gesang ein Jahresring mehr	S. 7
Trampolinsprünge alle mit riesigem Klamauk Soli mit Bangen	S. 15
November alles gesagt	S. 17
Zwei Kondensstreifen kreuzen vorm Klinikfenster im rechten Winkel	S. 25
Blumenwiese mit tausenden Blütenfeen Schön von Weitem – schon!	S. 33
Früh Sonntagmorgen Gasthaus im Sonnenlicht Kirche im Schatten	S. 37
Berührt ganz zufällig wie ein Versprechen	S. 45

Auch wenn am Anfang die Bitte steht „Nicht die ganze Sammlung hintereinander lesen“, verführt die Gestaltung der Seiten mit seinen dicht hintereinanderstehenden Kurzgedichten doch zum schnellen Weiterlesen.

Aber erst, wenn man sich wirklich Zeit nimmt und einen Text auf sich wirken lässt, findet man sicherlich Dreizeiler/Haiku, die man lieb gewinnt.

Mein Lieblings-Haiku:

Viel zu lang dieser Oktoberblick für ein Adieu	S. 43
--	-------

Zum Ende des Buches ab Seite 48 gibt der Autor einige Anregungen: für eine Performance, für einen Fotokalender, Haiku-Klamauk mit Kindern und zu guter Letzt: „Arbeiten am Text, eher für Ältere.“

„Die dichterische Freiheit ist ein wertvolles Gut und sie macht Mut“ sagt Peter Gooß und hat den Mut, sich die dichterische Freiheit zu nehmen.